

Aus der WA-Hamm
Ausgabe 189
17.08.2010
Seite 9
© 2009 Westfälischer Anzeiger
Verlagsgesellschaft mbH &Co KG

„Steuersenkung genau richtig“

FDP-Kreisvorsitzender Ingo Müller zur
Forderung von Parteichef Guido Westerwelle

HAMM ▪ FDP-Parteichef Guido Westerwelle hat – jetzt vor dem Hintergrund der besseren Konjunkturlage – erneut Steuersenkungen gefordert. Im Gespräch mit WA-Redakteur Robert Vornholt bewertet Hamms FDP-Kreisvorsitzender Ingo Müller diese Pläne.



Wie haben Sie auf die Nachricht reagiert, dass Guido Westerwelle den Vorschlag gemacht hat, die Steuern zu senken?

Müller: Der Vorschlag zur Steuersenkung ist genau richtig, denn der Mittelstand muss entlastet werden. Dazu müssen wir jede Chance nutzen.

Wie verträgt sich diese Forderung mit der Tatsache, dass die öffentlichen Haushalte leer sind, kein Geld vorhanden ist, um dringende Infrastrukturverbesserungen – etwa bei der Straßenunterhaltung – umzusetzen?

Müller: Die wirtschaftliche Krise ist fast vorüber; der Aufschwung ist spürbar. Jetzt muss das Geld an die zurückgegeben werden, die es verdienen. Außerdem müssen alle Haushalte durchforstet werden, denn grundsätzlich ist genügend Geld vorhanden – es muss nur sinnvoll ausgegeben werden.

Ist die FDP überhaupt

Ingo Müller ist seit 2004 Kreisvorsitzender der Hammener FDP. Der 36-Jährige, der auch Mitglied des Rates der Stadt Hamm ist, ist verheiratet und hat zwei Kinder. ▪ Foto: Szkudlarek

noch glaubwürdig, wenn die Partei reine Klientelpolitik betreibt?

Müller: Wir setzen uns für eine Politik zu Gunsten des Mittelstandes und der arbeitenden Bevölkerung ein. Dafür sind wir bei der Bundestagswahl mit einem guten Ergebnis gewählt worden und dafür müssen wir uns einsetzen.

Glauben Sie, dass die Bürger ihre Position verstehen?

Müller: Wer mehr netto vom Brutto hat, wird unsere Politik verstehen. Wenn mehr Geld für den Konsum zur Verfügung steht, werden mehr Einnahmen erzielt.